

Informationen für meine Patienten

Vasektomie

(Sterilisation des Mannes)



Eine gute Lösung bei abgeschlossener Familienplanung

Irgendwann stellt sich für viele Paare die Frage, wie es mit der Verhütung weitergehen soll. Das Paar möchte sein Vergnügen genießen, aber das Risiko einen (verspäteten) Nachwuchs zu zeugen ist immer noch vorhanden. Kondome erweisen sich oft als „Spaßbremse“; die „Pille“ birgt ernsthafte Risiken für die älter werdende Partnerin. Nun kann der Mann die weitere Familienplanung übernehmen.

Was ist eine Sterilisations-Vasektomie?

Bei der Sterilisations-Vasektomie werden lediglich die Samenleitungen von den Hoden zur Prostata unterbrochen. Die Hoden als Hormonlieferanten bleiben völlig unangetastet. Da die Samenflüssigkeit weiter in der Prostata erzeugt wird, bleibt der Samenerguss in Menge und Aussehen völlig unverändert. Lust- und Erektionsstörungen nach einem solchen Eingriff kommen selten vor und, beruhen dann immer auf psychologischen Ursachen.

Warum ist eine Erfolgskontrolle notwendig?

Trotz aller Sorgfalt bei der Operation verbindet sich in den ersten vier Monaten ungefähr 0,5% der Samenleiter wieder. Dies ist bei allen Sterilisations-Vasektomien unabhängig von der Art des Eingriffes der Fall.

Eine Erfolgskontrolle der Operation wird somit unbedingt notwendig. Zwei und vier Monate nach dem Eingriff sollte eine Samenprobe kontrolliert werden. In beiden Proben

sollten keine Samenfäden mehr nachweisbar sein. Erst nach der zweiten Probe ohne Nachweis von Samenfäden ist ein ungeschützter Verkehr ohne Fortpflanzungsrisiko möglich. Im Vergleich dazu hat die Sterilisation der Frau deutliche Nachteile. Der Eingriff selbst ist umfangreicher, eine Narkose ist erforderlich und die Rate der Wiederverbindungen ist statistisch höher. Auch ist der „Erfolg“ der Operation nicht einfach überprüfbar.

Ist der Eingriff rückgängig zu machen?

Psychologisch wichtig ist die Tatsache, dass eine Sterilisations-Vasektomie auch noch nach Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit rückgängig gemacht werden kann, wenn man sich an ein ausgewiesenes Zentrum wendet, welches einen solchen Eingriff schon öfter durchgeführt hat.

Gründe, weshalb wir nicht operieren:

- Schwere oder unbehandelte Erkrankungen.
- Einnahme Blutgerinnungshemmenden Medikamenten (ggf. nach Absprache möglich)
- Uns liegt keine mindestens 72 Stunden zuvor unterschriebene Aufklärung vor.
- Eine oder beide Hoden befinden sich im Leistenkanal.
- Größerer Wasserbruch oder Zysten (Hydrozele/Spermatozele) der Hoden.
- Leistenbruch/Hodenbruch (Hernien), der das Operationsgebiet beeinträchtigt.
- Extreme Narben im Operationsgebiet.
- Bekannte ausgeprägte Allergien auf verwendetes Material oder Medikamente.
- Unbehandelte und/oder ansteckende Hauterkrankungen im Operationsgebiet.
- Patienten, die unter medizinischer Betreuung anderer stehen.
- Wenn Sie uns nicht von Ihrer Absicht/Hintergrund überzeugen können.
- Sollten Sie am Tag der Operation erkrankt sein (Fieber etc.) werden wir sicherheitshalber den Operationstermin verschieben bis es Ihnen wieder besser geht.
- Haben Sie direkt vor der Operation doch noch Bedenken werden wir keine Operation durchführen und Sie die Sache nochmals überdenken lassen.

Wie wird operiert?

Früher wurden die Samenleiter nach einem beherzten großen Schnitt (ca. 4 – 6 cm) in den Hodensack aufgesucht und im Hodensack unterbunden. Dieses Verfahren führte oft zu länger bestehenden Schmerzen und Problemen. Heute wird fast ausschließlich nur noch eine „non scalpel vasectomy“ durchgeführt. Hierbei werden beide Samenleiter direkt unter der Haut des Hodensacks mit einem chirurgischen Instrument fixiert und dann außerhalb des Hodensacks freipräpariert und durchtrennt. Die Hautschnitte sind meist nur 3-4 mm groß. Es werden ca. 2-3 cm des Samenleiters entfernt und die verbleibenden Enden werden koaguliert („elektrisch verlötet“) mit Fäden verschlossen und zusätzlich wie ein Spazierstockgriff umgenäht. Die Hautschnitte werden jeweils mit zwei dünnen selbstauflösenden Fäden versorgt. Meist reicht ein einziges kleines Pflaster für beide Schnitte aus. Obwohl der Eingriff nur unter einer örtlichen Betäubung durchgeführt wird ist der gesamte Eingriff fast völlig schmerzfrei. Auch in der Folge treten meist nur leichte Beschwerden auf. Meist sind diese nach einigen Tagen völlig abgeklungen. Auf größere körperliche Belastungen sollte dennoch in den ersten Tagen nach Operation verzichtet werden.

Übliche Vorbereitung für den Eingriff:

Zunächst erfolgt eine Vorbesprechung und Untersuchung. Bei diesem Termin erfolgt die Aufklärung über den Eingriff. Wir geben Ihnen bei der Vorbesprechung Informationsmaterial mit. Zwischen der Aufklärung (Unterschrift und Einwilligung) und der Operation sollten immer mindestens 72 Stunden liegen. Ein EKG und eine Blutuntersuchung werden, wenn nötig und abgesprochen, beim Hausarzt kurz vor dem Eingriff durchgeführt. Sie sollten, wenn Sie dazu in der Lage sind, das gesamte Operationsgebiet großzügig am Vorabend des Eingriffes durch Nassrasur von allen Haaren befreien.

Bitte keine Enthaarungscreme verwenden. Bei Problemen rasieren wir Sie vor der Operation. Bringen Sie bitte keine Angst aber gute Laune mit. Sie dürfen auch gerne einen MP3-Player mit Kopfhörer mitbringen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:

www.schorn.de/vasektomie.html



Praxis Dr. Schorn
Urologe & Androloge am Gänseliesel
Medikamentöse Tumorthherapie

Anschrift: Kornmarkt 9 (Passage)
37073 Göttingen
Telefon: 0551 – 47062
Telefax: 0551 – 47061
E-Mail-Adresse: praxis@schorn.de
Internet: www.schorn.de

Sprechzeiten:
Montag 9 – 11 Uhr / 15 – 17 Uhr
Dienstag 9 – 11 Uhr / 15 – 17 Uhr
Mittwoch 9 – 11 Uhr
Donnerstag 9 – 11 Uhr / 15 – 19 Uhr
Freitag 9 – 11 Uhr / 12 – 14 Uhr

Außerdem Termine nach Vereinbarung
Privatsprechstunden

Lage Unmittelbar am Göttinger
Gänseliesel (Altes Rathaus)
in der Kornmarktpassage.



Unsere Facharztpraxis ist vom TÜV-SÜD Management Service GmbH im Oktober 2007 nach DIN EN ISO 9001: 2008 für den Geltungsbereich Urologie, Andrologie, (Männerheilkunde), Uro-Onkologie, Kinderurologie, Sexualmedizin und Harninkontinenz zertifiziert worden.

Version 1.7 vom 15.08.2018

Falls keine Narkose mit einem Anästhesisten durchgeführt werden soll, können Sie am Morgen des Eingriffs noch Frühstück. Bitte aber nur leichte Kost. Sie können sich für die Wartezeit nach dem Eingriff gerne etwas zu essen mitbringen. Mit den üblichen Getränken (Kaffee, Tee, Wasser) werden wir Sie versorgen. Die Anwesenheit von Begleitpersonen bei der Operation selbst ist aus sicherheitstechnischen und hygienischen Gründen nicht möglich.

Nach dem Eingriff:

Nach dem Eingriff werden wir Sie noch zwei Stunden in der Praxis beobachten und Sie dann nach einer abschließenden Untersuchung nach Hause entlassen. Eine Krankenschreibung (AU) für den Tag der Operation ist möglich. Auch wenn nach der Operation keine Schmerzen mehr auftreten, sollten Sie auf größere körperliche Belastungen in den ersten Tagen nach Operation verzichten. Um sich auch nach der OP nicht alleine zu lassen erhalten Sie eine Telefonnummer unter der Sie uns jederzeit erreichen können.

Da es sich bei dieser Operation um einen ambulanten Eingriff handelt sollten sie am Tag der Operation nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und nicht selber Auto fahren.

Die Fäden am Hoden lösen sich nach ca. 10-14 Tagen selber auf. Wir werden Ihnen für die nächsten Tage kleine steril eingepackte Pflaster mitgeben.

Unsere Erfahrung:

In unserer Praxis wird dieser Eingriff von Dr. Schorn nach einer modifizierten „non scalpel vasektomy“-Technik durchgeführt, die sich über die Jahre bewährt hat.

Sterilisations-Vasektomien werden bereits in der urologischen Grundausbildung erlernt und durchgeführt. Dr. Schorn war nach seiner Ausbildung zum Urologen noch jahrelang als Assistenz- und später als leitender Oberarzt tätig. Seit seiner Niederlassung im Jahr 2004 wurden von ihm mehr als 800 Sterilisationsvasektomien in der Praxis durchgeführt. (Stand August 2018).

Zurzeit führen wir ca. 100 Vasektomien pro Jahr durch.

Unsere Referenzen:

Wir werden von unseren Patienten regelmäßig im Internet bewertet. Zum Beispiel auf den Bewertungsportalen „jameda.de“ oder „DocInsider.de“ werden Sie auch einige Bewertungen zum Thema Sterilisations-Vasektomie finden. Leider gibt es dort bisher noch keine Suchfunktion. Hilfreich kann auch eine Google Suche mit „schorn vasektomie“ sein. (Suchbegriffe in Anführungszeichen verbessern die Ergebnisse)

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Im Zuge der Gesundheitsreform 2004 ist die Leistung der Sterilisation aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung gestrichen worden.

Auch Privatversicherte müssen die Sterilisationskosten nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) selbst tragen.

Mit den beiden erforderlichen Nachkontrollen sind ca. 530 Euro einzuplanen:

- Die Kosten für die Operation betragen am OP-Tag ca. 450 Euro.
- Die Kontrolle des Spermas beträgt pro Untersuchung ca. 40 Euro.
- Im Fall einer gewünschten erweiterten Anästhesie kommen noch ca. 150 Euro für den Anästhesisten hinzu.

Übernachtungsmöglichkeiten?

Sie kommen von weiter her und würden gerne vor und/oder nach der Operation in der Nähe bleiben? Wir kooperieren mit einigen Hotels unterschiedlicher Preisklassen und können Sie auf Wunsch weitervermitteln.

Bitte informieren Sie uns früh genug, damit wir Sie in diesem Falle unterstützen können.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:

www.schorn.de/vasektomie.html